Miesbadener Unterhaltungsblatt.

Gratisbeilage zum

Wiesbadener General-Anzeiger.

Umtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mr. 49.

Sonntag, ben 15. December 1895.

II. Jahrgang.

"Ich will nur Deine Biebe. . . .

Stigge von Rorbert Fald.

Rachbrud verboten.

In arbeitsfreudiger Stimmung hatte ich mich an ben Schreibtifch gefett, voll ber beften Soffnung, in ber nachmittäglichen Stille und Ungeftortheit einige Stunden fleißig gu fein. Der Berbithimmel war grau, Rebel qualmte über den blauen Schieferdachern, die vom Fruh-reif hell emaillirt waren. Aus meiner Stimmung riffen mich ploplich bie fchrillen Rreifchtone eines Leiertaftens. Schneibend und fpit fprangen die Diftone durch die nebelige Luft in das dritte Stodwert empor, und ich mußte die Reber hinlegen. Richts wirft fo ftorend auf ruhige Beiftesarbeit, als Rinbergeichrei und Leierfaftentone. Und ber ba unten concertirte, war ber ärgften und alteften einer; ein berftimmtes, beiferes, gemeines Inftrument.

3ch hatte mir nun allerbings fofortige Ruhe verichaffen tonnen, wenn ich bem Sausbeforger die jungfte Berordnung bes hauseigenthumers energijch in's Gebachtniß gurudgerufen hatte; jedoch ber arme Bertel-mann ba unten spielte ja nicht aus Reigung und Brot ift theuer heutzutage.

3ch war nun gewiß, daß es mit bem Arbeiten wohl eine Stunde lang nichts fein werbe und ftredte mich auf bas Gofa bin, eine Cigarette gu breben. Bon unten herauf tonte schrill und falsch die Arie: "Ich will nur Deine Liebe, die Treue brauch' ich nicht" aus Suppes: Boccaccio. Jedes mir bekannte Lied oder Musiksität erweckt in mir eine bestimmte Borstellung und ftets find es die Umftanbe, unter benen ich die gewiffe Biece jum erstenmale hörte, die fofort in meiner Er-innerung ersteben, fobald die Biece erklingt. Doge fie nun bas befte Orchefter vortragen, ober werbe fie gepfiffen, ober, wie eben jest, von einem Leierkaften entftellt und falich wiedergegeben. Und fo brangte fich mir jest, hervorgerufen von ben beiferen Tonen bes Bertels, eine Episobe aus meiner thorichten Jugend, mit ber ftimmungsvollen Scheingegenwart eines Traumes auf; mehr in bas plötlich entftehende Bild.

reizende Operette Boccaccio über alle Buhnen Europas Geficht meiner Fiamette gu feben, ein blaulicher C.

Melodien fang und spielte. Auch mein damals fechse gehnjähriges Gemuth, ichon ftart minniglich blübend, war des Entzudens voll durch die charmanten Motive der pridelnden Melodien. Gine fuße Uhnung von Beltund Lebensgenuß berauschte mich, sobald ich eine gu hören befam. Da besuchte unsere Stadt eine reizende Operettengesellschaft, die als erste Borftellung : "Boccaccio" angefündigt hatte. Ich fonnte den Abend gar nicht er-warten, und es muß jedem begreiflich fein, daß mich bie Borftellung in bewunderndes Entguden brachte, umfomehr, als ich noch nie eine Oper ober Operette gehört hatte, noch nie in einer großeren Stadt gewesen war, und nur aus Romanen und Theaternovellen eine recht phantaftifche Borftellung von ber Buhnenwelt hatte . .

Die Gindrude, die ich von der Borftellung betommen, waren fo ftarte, bag ich lange nicht einschlafen tonnte, alles flang und fang in mir und namentlich bas Lied ber — ach, fo reizenden Fiametta: "Ich will-nur Deine Liebe, die Trene brauch' ich nicht" — trillerte: und schillerte in meinen Ohren in allen Farben einer Bauberhaften Coloratur. Rein, daß ein Dadden fo ichon fein tonnte, und fo fingen tonnte, wie diefe Fiametta! Wie ein Traum mar bas fcon! Bie ein, Märchen! Ich war wie betrunken von einem rothen, edlen Bein, und als ich endlich, endlich eingeschlafen war, träumte ich von Boccaccio, von all' ben schönen Choriftinnen mit den Gilberftimmen und von Fiametta, bie fo einzig ichon gefungen hatte: "Ich will nur Deine -Liebe, die Treue brauch ich nicht".

Was ich alles traumte? Was nur ein fechzehnjahriger Bengel, ber die verrudteften Romane gu Dugenden verichlingt, von einer Coubrette, in die er fich verliebt bat, traumen tann.

Um anderen Morgen war ich zu nichts zu gebrauchen. Ich hatte feine Aufgaben, ich war unaufmerkfam, gerftreut; war ich aber allein, so agirte ich feurig und fang in Schwärmerischer Bofe: "Ich will nur Deine Liebe - u. f. w." Alle Tochtericulerinnen waren bergeffen - Fiametta war mein Stern, Fiametta, ober vielmehr Fraulein Geefelb, wie fie auf bem Theaters 3ch hatte bald ihre Wohnung erfund= gettel hieß. jeder Ton des Leierkaftens da unten gauberte eine Farbe ichaftet und machte Fensterpromenade in jeder freien in bas plöglich entstehende Bild. Stunde, unabläffig pfeifend: "Ich will nur Deine Es war in ben ersten Achtziger Jahren, als Suppes Liebe!" Aber nur felten hatte ich bas Glud, bas be ihren Triumphaug hielt und alle Belt ihre pifanten verbarg ihre Ruge, aber bafür tonnte ich mich nicht an 194

ich den Theaterdirector, ber ihre Rollen in die Wohnung ich wichste. Auf feine Frage gab ich Antwort und trug und wie überglüdlich machte mich bas freundliche Miden ihres goldblonden Ropfes, wenn ich, über und über roth werdend, grußte. Diein Berg pochte, daß mir ber Athem verging. Gine Abentenerluft ohnegleichen wallte in mir auf und ich zweifelte in meiner Rühnheit feinen Angenblid, daß ich Gegenliebe finden würde. In hellem Gener raunte ich nach Saufe und ichrieb einen Brief von vier Bogen Folio. Im hochtrabenoften Romanftil, alle angelesenen Phrasen padte ich aus, ich forieb leibenichaftlich, melancholifch, feurig, bittend, ich weinte, ich flehte und ich brohte im tragischeften Bathos mit meinem unausbleiblichen Gelbftmorbe, wenn fie mich nicht erhören wurde, fie, meine Conne, meine Wonne, mein Biel und mein Ende. Und um recht geiftreich gu fein, ließ ich jeben tragifden Abjat wie ein Schergando enden in ben Borten: 3ch will nur Deine Liebe! Untwort erbat ich mir poste restante, unter ber Chiffre:

Aber brei Tage plagte ich ben Boftbeamten ber-3ch gab mid) trüben geblich, zehnmal bes Tages. Uhnungen hin, ich war unverzagt, und ich blieb gu Saufe, in ber Furcht, ich fonnte ihr begegnen. Wenn fie mich verlacht hatte - es ware mein Tob gewesen. Als aber am vierten Tage noch immer feine Antwort ba mar, foling meine Berehrung in bitteren Sag um, und ich fchimpfte auf ben frachzenden Raben, der unfer funftsinniges Bublifum fo ichmählich bupire. Herzlofe! Sie hatte meinen Brief, an dem ich vier frauend, "Aber ich fann Ihren Schwüren nicht Clauben Stunden geschrieben, sicherlich nicht zu Ende gelesen, schwieben, sicherlich nicht zu Ende gelesen, schwieben, sich verlacht, in's Fener geworfen, sie dachte fennt keine Falscheit!" "Das sagen alle Männer so", fennt keine Falscheit!" "Das sagen alle Männer so", gar nicht an mich, während ich, — ich Thor! — in sagte sie mit einem Blicke, der mir die Besinnung fast nahm Träumen der Sehnsucht qualvolle Tage verbrachte und ich brach in eine bombastische Lamentation aus, in Aber, mit der Nacht fam neue Hoffnung. Wie, wenn beren Höhepunkt ich in echtestem Romaninstinst, auf die Kniee niedersiel. In demselben Angenblicke erschastte sichloß, am anderen Morgen anzustragen. Schon hatte hinter mir ein vielstimmiges Männergelächter, und mich schollen und mich bereit sollen der schollen werden werden bei lachende riesige ich mich morgens zum Schreiben niederzesetzt, da packte mich wieder der Gedanke, nochmals nachzufragen. Im Mich wieder der Gedanke, nochmals nachzufragen. Im An war ich am Posischalter, und wer beschreibt meine Empfindung, als mir der Beamte ein kleines Convertden siberreichte. In zierlichen Buchstaben war die Chiffre geschrieben und ich athmete in wonnigem Entzüden den seinen Duft des Brieschens ein. Mit zitternden Fingern rife ich es auf und kas. riß ich es auf und las:

"Gechrter Berr! Ihre lieben Beilen haben mich "Richt fo',, fagte febr gefreut und es wird mir ein Bergnugen fein, Gie Haufe nehmen!" Machmittags 4 Uhr bei mir gu feben. Mit beften Grugen, Ihre Erna Seefeld."

3ch las wieder und wieder, ich tugte bie Beilen, ich fog den würzigen Parfumduft, ich war wie toll. Mun war es ba, das große Glück! Run begann mein Leben! Run war ich jum Manne geworden! Liebe winfte mir: Abentener! Flucht! Burpurfarbene, rosenduftende Momantif! Meine Leute gu Saufe hielten mich für verrudt. Unaufhörlich fang ich Fiametta's Lied: "Ich will nur Deine Liebe!" Man bedenke ben Umftanb. 3ch war fedzehn Jahre und meine Stimme im einem ben Ropf ber Gangern erblidte. Gie rief mich. Mutiren: aus einem hellen Sopran entstand ein Paryton! 3ch wollte flüchten, aber fie rief fo gutraulich, und in 3ch fieste und gludfle nach jedem vierten Taft. Das fedem Bagemuthe ging ich hinauf. Gie trat auf mich mochte eine erfrenliche Musit sein! Aber in meinen 3u. "Cagen Sie mir, mein Bester, haben Sie mir Ohren klang es herrlich. Meine schönften Conntags. alle Scheiben eingeschlagen?" Ich ward roth und ver- fleiber zog ich an — nebenbei bemerkt, es waren meine legen. "Nicht lügen!" sagte fie — "ich werde Ihnen

den zierlichen Fußchen fattsehen, an der ichlaufen Taille, ersten langen Sofen - meine ichonfte Cravatte band an dem eleganten, großstädtischen Bange. Wie beneidete ich um, ich burftete, ich ftaubte, ich fammte, ich wusch, Bunft halb vier Uhr - mein Blut fiedete bereits -Inupfte ich die Sandichuhe aus gelbem Leber und eilte fort. Gerabeaus gur Sangerin. Jebe Aber ichlug, meine Schlafen glühten, als ich bie Treppen gu ihrer Wohnung emporftieg und als ich an ihre Thure flopfte, hammerte mein Berg wie ein Schmiebehammer. Gin helles : "Derein !" madte mir vollends ben Athem ftoden, aber ich öffnete bie Thure und trat ein. Bor mir ftand in einer eleganten, meergrunen Sanstoilette Die ichlante Beftalt ber blonden Brimgdonna. Lächelnd reichte fie mir ihre weiße, weiche Sand und wies mir ein Bluich. fopha jum Gige au. Es war merfwurbig, wie fie ladjeite, und als fie fid, neben mid fette und mid mit ihren großen, blauen Angen mufterte, ward ich über und über roth.

"Allfo Gie find jener Taffo?" fragte fie mit warmem Blid.

"Ja, ich bin es", gab ich gur Antwort! Und nun fragte fie mid nach ben närrifchften Dingen. Wie alt ich jei, und was ich fei, und mein Brief fei fehr schon geschrieben, nur muffe ich mir merfen, baß man "anbeten" ohne "h" nach bem "t" fchreibe. Gie zeigte mir meinen Brief, ber voll rother Correcturfiriche war und voll Randbemerfungen in

mannlichen Edriftzügen.

"Gie gefallen mir gang gut, fleiner Taffo", fagte fie bann, mir mit verführerifdem Lacheln in ben Saaren retiriren. Aber die faliche Gangerin hielt mich feft. "Richt fo',, fagte fie, "ba - bas muffen Gie mit nach

Und fie ftopfte mir die Tafche mit Bonbonnieren voll, mahrend ein Officier mir einen Rrang Feigen um ben Hals hängte. In schmerzlicher Wuth rannte ich nach Hause. Nein, das hatte ich nicht erwartet! Zu einem Possenspiel war ich ihr gut gewesen?! Ich war frant vor Merger und Schaude, aber in ber Racht warf ich der faliden Rofette alle Genfter ein, mich dann meines Radjeactes vom Bergen freuend. Tags barauf ging ich ben Schaben gu befehen, aber alle Genfter waren icon reparirt und jah erichrad ich, als ich an

llnsere gecherten Leferinnen werden hößlichst einacht, den "Wiesbadener Generaliger, amtliches Organ der Etadt Wiesbaden" in ihren Freindes- und Befauntengam Aberganischlen. Weit werden und durch sur Wiesbaden. Der Generalige Businahl spelantenent zu emplehlen. Beit werden und durch sur genenglicht und abwechblungsreicher Unterhaltungslettüre dafür dankbar zu erweisen suchen. Der Beite Beitellungen und Einkäufen dan Waanen wolle man sich gütigft ebenfalls beit. Anzeigen des "Wiesbadener General-Anzeigens" beziehen und dadurch in wohlwollender ur Körderung unteres Blattes beitragen. Anzeiger, etreifen zum P

Bitte zu leden!

gar nichts thun." Madbem ich mich überzeugt hatte, daß Riemand hinter ber fpanischen Band flede, fagte ich fed: "Ja, ich habe es gethan!" "Du bofer Junge!" fagte fie und gab mir zwei fnallende Ohrseigen, um mich bann ploglich auf beibe Bangen und den Dlund gu fuffen. "Weil Du fo ein refoluter, hubicher Bube bift!" fagte fie ladend und fußte mich nochmals. "Und willft Du noch etwas ?" fragte-fie mich dann. Ich ftand wie betäubt. "Da haft Du mein Bilo!" fagte fie, mir eine Photographie reichend. Ich ftand verlegen, unfingen Sie: "Ich will nur Deine Liebe!" Da lachte fie und fang fo fcon, wie nicht einmal bamals im Theater. Mir gitterte bas Berg, und wie fie gu Ende war, rif ich ein Thea aus bem Bouquet, bas auf bem Tifche ftand und ffurgte bavon. Lange bewahrte ich Blume und Bild und Erinnerung. Aber die Beit raubte Mles, bis mir ber Leierkaften ba unten Alles wieder wachrief.

Do magft Du jest fein, reigende Fiametta? Die habe ich Deinen Damen mehr gelefen! Bift Du ge-Eftorben? Oder fingft Du, nun alt, berrungelt und Bahulos auf einer fleinen Tingeltangel-Tribune? Erinnerft Du Dich vielleicht bes warmblütigen Jungen, den Du in Deiner Schönen Jugend mit duftenden Ruffen beschentteft? Dentft Du baran? Bielleicht im tiefen Grunde eines Souffleurkaftens? - - -

3ch trat an's Fenfter, ber Leiermann war icon por bem letten Saufe ber Strafe; leife, faft unhörbar verflangen die Accorde: "Ich will nur Deine Liebe . . ."



Камининиминиминиминиминиминиминиминий. Kür unsere Mrauen. Rangananananananan Xuananananananan 18

Es ift nicht Miles Gold was glängt und was einem als Gold "vorgestellt" wird. Jedenfalls ift es gut, ein Mittel zu wissen, durch welches man bem verführerisch glänzenden Dinge so zu sagen Herz und Nieren prüfen und ihm auf seine Echtheit hin ordentlich zu Leibe geben kann. Man ninmt also einen ganz ge-wöhnlichen Feuerstein und reibt diesen so lange an dem zu prüsenden Gegenstande bis eine glänzende Metallfärbung auf ersterem zuruckbleibt. hierauf halt man ein brennendes, ftart geschwefeltes Bund-bolgden an bas Abgeriebene. Berschwindet bieses Abgeriebene, so war ber baran geriebene Wegenstand nicht von Golb.

Zaillenweite: 225 cm! Diefes nieblichen Leibesumfanges (1) erfrent fich ein Schweiger, Ramens Benri Canon-Berg, sanges (1) erzent fich ein Schweizer, Namens henri Canon-Berg, von welchem sich eine Abbildung in dem neuesten heit der Famisienzeitschrift "Universum" befindet. Der Riefe, ein in den Berhältnissen sonst ziemlich normal gebauter Mensch wiegt bei einer höhe von 1,85. Meter die Kleinigkeit von 520 Pfund. Merkwürdig erscheint es, daß er nicht mehr ist und trinkt wie andere Menschen, und sich bei seiner seigen Leibesfülle auch vollkommen wohl befindet, Ausenblicklich dient Canon-Berg als Anziehungswurtt eines Berifer Augenblidlich bient Canon-Berg als Angiehungspuntt eines Barifer Reftaurants, wird fich wohl fpater aber auch in anderen Grofftabten des Kontinents anftaunen laffen; allerdings muß er feine Gifen-bahnfahrten im Gepadwagen ber Büge unternehmen, da bie Coupeethuren ber Personenwagen fur ihn ju ichmal find.

Gin Fehler beim Ginheigen. Beim Beigen macht man vielfach ben Fehler, daß man die frifden Kohlen auf glühende schüttet. Man lege die frifden Rohlen born bin, denn die hier nach fich bilbenden Gafe find genöthigt, über die glühenden Rohlen hinwegzustreiden; dabei gerathen sie in Brand und helfen gut einheigen. Go erfpart man viel Beigmaterial.

Bero und Beander auf Meu-Guinea.*) Bon Rart Bleibtren.

buften Baimen - Baume, Rlippenfaume, Sterne funteln prachtig, feuchten, tropennächtig, freifchend Moven flogen bunfelblauen - Wogen Doch nein! Des Mondes Glimmen zeigt einen Menschenleib; Auf schwarzen Fluthen schwimmen feh' ich ein weißes Beib. Da brüben am Geftabe fieht in ber Racht ein Mann, brüben am Gestade wo die Rippenpfade Dort, wo die Mippenpfade Bas ließ ihn bier erflimmen Baslaufcht er hier ben Stimmen Bon Liebesfehnen fagt er flagt er Liebeswehe

bie Luft ift hell und ichwill . braubet bie Boge fühl. wie ein bemant'ner Rrang, geheimnigvollem Glang. wohl über'n Bellenplan gleitet ein Gilberichwan. noch nie ein Fuß gewann. ben fchroffen Gelfenthurm? ber Racht im graufen Sturm? wohl übers obe Meer, bom fernen Giland her.

Die Wogen feltfam riefeln Und fpielen mit ben Riefein, Die Gee, hochauf fich ichurgend, Und furchtbar nieberfillegend Die Sterne mogen fcwinden, Ronnt' nur ihr Mage finben finben Ihr Stern burd buntie Wellen Er fann ja nicht gerichellen

und reiben fich am Riff wie mit germalmtem Schiff. gur Riefenichlange ichwillt in Rataraften brult. fie blidt nach feinem Stern ben Gingigen in ber Fern!! ift feiner Stimme Lant, bier laffen feine Braut !

Die Flote ift berflungen, tein Gang vom Felfen ichalt: Das Berg ift ibm gesprungen, als auch fein Lieb verhallt.

Die fanften Wogen fpulen in flagenbem Aftorb, Bas aus bem Grund fie wühlen, Leiche eine schöne Bon Blit und Wogenftreiche Angefichter beiben Dort oben ift's noch lichter, wo fie vereint ber Tob!

gemächlich an den Borb. man unter Seegras fand, geschlenbert an ben Stranb. perffart bas Morgenroth .

*) Bei ungern nemen Freunden in Muftralien findet fich bie befannte Sage in umgefehrter Geftalt.



Mille

unfere Lefer und Leferinnen haben Belegenheit, ihre im Befchafts. und Familienleben vortommenden

Aleinen Anzeigen wie Wohnungsgefuche und Bermiethungen, Stellenaus. foreibungen und Angebote, Un- und Berfaufe aller Art,

Capitalgefuche, Musleihofferten ac. billigst und wirksamst jur allgemeinen Renntniß ber intereffirten Rreife gu bringen

burch Benutung ber Rubrit "Aleine Anzeigen" im "Wiesbadener Generalanzeiger", bie nur mit 5 Pfennig pro Beile berechnet werben. Jeber Abonnent hat burch Benutung bes allwochentlich beigefügten Inferatenbons

fünf Seilen vollständig umfonft.



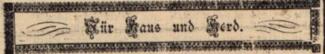
Taufend Freunde find wenig, ein Feind ift viel.

Schidfalsichlage haben auch ihr Gutes; fie erhalten jedem Menichen das Gedachtniß.

Großen Beiftern bringt erft ber Tob Unfterblichfeit.

Wir fcuben und am beften vor Enttaufchung, wenn wir bas gehörige Maaß an Empfindung nicht überschreiten.





Schellfisch. Den frijden, guten Schellfisch erkennt man am besten baran, daß die Augen volltommen klar sind und das Fleisch sich sest aufühlt. Derselbe wird geputet, ausgenommen, gewaschen und mit tochendem Salzwasser zu Feuer gebracht: nachdem der Fild einige Minuten getocht hat, stellt man den Fischkessel zurück und läßt den Fisch in einer halben Stunde gar ziehen: dem Wasser tann man auch etwas Essig zufügen.

Butter- und Schmelaprobe. Schmilzt man reine Naturbutter, insbesondere frische Waare, so sondert sich das in jeder Butter insolge des Butterungsvorganges noch vorhandene Wasser, sowie der Käselboss Abdensat aus der Butter schnell ab, und es erscheint, schon vor Beginn des Schmelzens und jedenfalls wenn der Schmelzproces einer kleinen Buttermenge von etwa 20 bis 25 Gramm vollendet ist, das reine Butterfett kar und durchsichtig siber dem Sat von Wasser und Käselboss. Das Butterfett reines Naturdutter hat alsbald im frischen Zustande ungefähr die Durchsichtigkeit von Olivenöl bei normaler Wärme. Nacht man denselben Bersuch bei Margarine, so schmilzt Margarine vollkommen trübe, und das Fett über dem Bodensat von Wasser und in die Margarine absichtlich eingebrachten Käselboss kon Wasser und in die Margarine absichtlich eingebrachten Käselboss kon Wasser und in die Margarine absichtlich eingebrachten Käselboss kon Wasser und in die Margarine absichtlichen Fettschicht, die so aussieht wie Olivenöl, wenn es im Winter in Flaschen erstarrt. Handelt es sich um Milchbutter, so ist das Ergednis der Beobachtung meist nicht wesentlich von demslenigen der reinen Margarine verschieden.

Dunkle Aleidung im Krankenzimmer. Gin englischer Arzt sagt in dieser Beziehung: "Es ist nicht allgemein bekannt, daß ein Mann, welcher in Krankenzimmern schwarze ober dunkle Kleiber trägt, empfänglicher für anstedende Krankheiten ist, als derzienige, welcher mit hellen Stoffen bekleidet ist, weil die seinen Theile, welche von kranken Körpern ausströmen viel leichter von dunklen als von hellen Stoffen aufgesogen werden. Dies läßt sich sehr leicht erproben: Weinn man ein helles und ein dunkles Gewand das dunkle störfer nach Tabakrauch ausseht, wird man sinden, daß das dunkle stärker nach Tabak riecht und diesen Geruch länger sestigst als ein heller Stoff. In Zimmern, wo Kranke mit anstedenden Krankheiten liegen, sollte man deshalb niemals dunkle, sondern stets helle Gewänder tragen.

Selters-Waffer. Selter ober Champagnerstaschen werben mit Brunnenwasser gefüllt, vier Theile boppeltohlensaures Natron und drei Theile frystallistrte Weinsteinsauee hineingeschüttet, gut verkortt, sestgebunden und an einen fühlen Ort gelegt. Nach zwei Stunden werden die Flaschen geschüttelt und sind anderen Lags zu gebrauchen.

Alepfeln und Birnen fann man einen gang mundervollen Duft verleihen, wenn man fie mit frischen Rofen- oder Rellen-blattern oder auch mit Apfelfinenschalenstüdchen bestreut. Das Obst muß, wenn es so behandelt werden foll, auf einer sauberen, wollenen Dede gelagert werden.



1. Rrengräthfel.

1	2
3	4

1 wirft in Rom du finden,
2 ist bei Riesen stets,
3 ist die 4 von hinten,
3m Inhalt des Gebets.
1 2 erfreut die Sinne
Als ein Symbol der Minne.
3 4, willt du es sehen,
Must du zum Reere gehen.
3 1 sennst du als Flüschen
In einem sernen Land.
4 bringt dir ein Küßchen
Schensst du's der Frau galant.
4 2 wird gut gebunden
In jedem Haus gefunden.

2. Logogryph.

Dit P bezeichnet es ben Theil einer Feber. Mit D ein Ruchengerath. Mit g beliebte Bapiere. Mit R eine Blume.

3. Wer erräth's?

Sch bin ein höchst foliber Mann:
Ich rühre keine Karte an,
Trint' niemals mehr, als sich geziemt,
Hab' nie geschnupst, hab' nie gevriemt;
Ich hab' seit manchen Monben schon
Kur eine einzige Passion,
Es ift kein unerlaubter Sport,
Denn hört: es ist mein Käthselwort.
Zwar muß ich eingesteh'n: vorher
Fröhnt' einer Leibenschaft ich sehr;
Doch seit das Wort ich nenne mein,
Stellt' ich es kopslos gänzlich ein.



Auflösungen ber Rathfel aus Ro. 48.

1. Bertaufdrathfel.

Argwohn ift tein Beweis. Ansbach, Riga, Gießen, Wilna, Oxford, Haartem, Rürnberg, — Iglau, Sparta, Tonton, — Kowno, Cutin, Ihfein, Nanting, — Burgos, Effen, Warna, Eger, Idar, Speier.

2. Ber errathe? Gelabon.

Richtige Rathfellofungen fanbten ein: Sans und Gretchen, Billi D., Obertertianer B., fammtlich hier, bie fleine Marie in Raftatten, August Muller in Joftein, Erna von 2. in Ems.



den gierlichen

ber Athent verging. Eine Abentenerinst ohnegleichen waltte in mir auf und ich zweiselte in meiner Kühnsteit Waltte in mir auf und ich zweiselte in meiner Kühnsteit Beitern Augenblick, daß ich Gegenliebe stüden würde. In hellenn Keiner rannte ich nach Haufe und schriebenden Brief von vier Bogen Folio. Im hochtrabendsten ab Könnausstilt, alle angelesenen Khrasen packe ich aus, ich schrieb seidenschlich, nielancholisch, seurig, bittend, ich niet meinen unausbleiblichen Selbstworde, wenn sie Wonne, nicht erhören würde, sie, meine Sonne, meine Wonne, ich

nicht erhören wurde, fie, meine Soume, mein Biel und mein Ende. Und um recht geiftreich gu

Присн

ich jeben tragifden Abfat wie ein Schetzando ben Worten: 3ch will nur Deine Liebel

und über roth. geffe find jener Saffo?" fragte

Tie

mit

Silles

Bo magft Du jest fein, reizende Fiametta?

u ges

のなるないのである

Unsere geehrten Leferinnen werden höflichst ersucht, den "Wiesbadener General-Anzeiger, amtliches Organ der Stadt Wiesbaden" in ihren Freundes- und Befannten-freisen zum Abonnement zu empsehlen. Wir werden uns durch sorgsättige Auswahl spannender Romane und abwechslungsreicher linningsletture dafür dantbar zu erweisen suchen. Bei Bestellungen und Ginkansen von Waaren wolle man sich gütigst ebenfalls auf die betr. Anzeigen des "Biesbadener General-Anzeigers" beziehen und dadurch in wohlmo liender Weise zur Förderung unseres Blattes beitragen,

"Ba, ich bin co", gab ich gur Antwort,

lei, und mas ich fei, und fie mich nach ben narrifchften

mein mir

habe ich Deinen Ramen mehr gelesen! Bist Du gestorben? Ober singst Du, mun alt, berrunzelt und gabulos auf einer fleinen Tingettangele Tribune? Erinnerst Du Dich vielleicht bes warmblutigen Jungen, ben Du in Deiner schönen Jugend mit buftenben

mir ihre weiße, weiche Sand und wies mir ein Pluichfopha jun Sige au. Es war merkvürdig, wie fie ladeile, nnd als fie fich neben mich feste und mich mit

blauen Angen mufterte,

Befialt ber bionben Primadonna.

in einer eleganten, meergrunen Sanstollette bie ichlante

Lächelnd reichte

restante, unter ber Chiffre:

warmem Blid.

Tasso, 100. Aber brei Tage plagte ich refinnal bes Tages.

Untwort erbat ich mir poste

100.

geblich, gehnmal des Tages. Ich gab mich geblich, gehnmal des Tages. Ich gab mich beginningen hin, ich war unverzagt, und ich b Linningen bin, ich war unverzagt, und ich b Hanne, in der Furcht, ich könnte ihr begegnen. Sanse, in der Katte es wäre mein Tod g

gab mich friiben und ich blieb gu Boftbeamten ber-

en Dingen. Wie alt ich 1 u Brief sei sehr schun ge u merken, daß man "anbe

Brief sei jehr schon geschrieben, nur musse ich merten, bag man "anbeten" ohne "h" nach bem schreibe. Sie zeigte mir meinen Brief, ber voll ro Correcturstriche war und voll Nandbemerkungen

ber voll rother

tiefen Grunde eines Ruffen befchentteft?

bor bein letten

mannlichen Echriftzügen.

fiber roth werbend, grufte. Dein Derg pochte, bag mir

fort. Gerabeaus zur Sangerin. Jede Ader ichlug, meine Schläfen glübten, als ich die Treppen zu ihrer Wohnung emporstieg und als ich an ihre Thüre flopste, häumerte mein Herz wie ein Schmiedesammer. Ein hettes: "Herein !" machte mir vollends den Athem stoden, aber ich öffnete die Thüre und trat ein. Bor mir fland

ihres goldbionben Ropies, wenn ich, über und

wie überglüdlich machte mich bas freundliche

gen satischen, an ber ichlauten Taille, großstäbtischen Gange. Wie beneidete etor, ber ihre Rollen in Die Wohning

hinter ber

ipanifden Band flede, id

n Wand flede, jagte ich "Du bofer Junge!"

buften Baimen . Baume, o und grander anf geu-Guinea.*) Bon Bart Bleibiren

ni der beinfelblauen Wohen gleitet ein Suveringeneite och nein! Des Mandes Glimmen zeigt einem Merfchenleib; auf schwarzen Flutben schwimmen se'i ich ein weißes Weib. ni schwen am Gestade fied in der Nacht ein Mann, abriben am Gestade noch nie ein Puß gewann. der, wo die Alippenpfade noch nie ein Puß gewann. der, wo die Alippenpfade noch nie ein Fuß gewann. der ließ ihn ther erkimmen den schröften Felenkhurm? das laufchter hierden Stimmen der Vanfe im granfen Sturm? den Liebessechen sogt er wohl übers die Weer, den Liebesseche flagt er von fernen Eiland her. fcarfe Rippenfaume, Gierne funteln prachieg. bie Buft ift hell und ichwill. brandet die Woge tubl.
wie ein bemant'ner Krang, gehrinnisvollem Glang.
wohl über'n Wellenplan gleitet ein Silberichwan.

Series de la Company de la Com

fect: "Za, ich habe es gethau!" "Du böser Junge!" sagte sie und gab mit zwei knallende Ohrseigen, um mich denn plöglich auf beide Wangen und den Mund dissen. "Neil Du so ein resoluter, hübscher Bude bist!" sagte sie lackend und küßte mich vochmals. "Und willst Du noch etwas?" fragte sie mich dann. Ich stand willst "La hat Du mein Bild!" sagte sie, mir eine Photographie reichend. Ich stand verlegen, unsseine Photographie reichend. Ich stand verlegen, unsseine Sie: "Ich will nur Deine Liede!" Da sachte sie, sie, sie und sang so schon, wie nicht einmal dannals im Theater. Mir zitterte das Herz, und wie sie geit eine Tiste sand wild nur Denne Liede!" Da sachte sauf dem Tiste sand wind kürzte dabon. Lange bewahrte ich Blume und Bild und Erinnerung. Aber vahrte ich Blume und Bild und Erinnerung. Aber die Zeit randte Alles, die mir der Leierkassen da unten

riefeln

fpielen mit ben Riefela, Bee, hochauf fich ichurgend, furchibar neberfeligend Sterne mbgen fcwinben, it' mit ibr Auge finden Stern burd bunlie Beffen feltfam und reiben fich am Riff wie mit zernalmtem Schiff. jur Riefenschlange ichwillt in Latgraften bruft.

ann ja nicht gerichellen ben Einzigen in ber Fernt!
ift feiner Stimme Laut, bier laffen feine Braut! .

Serg ift ibm gesprungen, tein Sang vom Selfen ichalt:

verffangen bie Accorbe: "Ich will nur Deine Liebe . .

Brunde eines Coufftenempen.
Ich trat an's Fenster, ber Leiermann war icon
Tenten Saufe ber Strafe; leife, fast unhörbar

Bielleicht

fanften Wogen spulen in tagenbem Attorb, gans bem Grund sie wußten, gemächlich an ben Borb.
eine ichene Leiche man unter Seegras fand, with und Wogenstreiche geschlenbert an ben Strand. beiben Angesichter verflart bas Morgenroth - t oben ift's noch lichter, wo fie vereint ber Tob!

stie mich verlacht hatte — es ware mein Tod gewesen. sch Als aber am vierten Tage noch immer keine Antwort Co den, schulg meine Verehrung in bitteren Hab um, ma und ich schünpste auf den krächzeuden Naben, der unser kunstsiniges Publikum so schwählich dupite. Die sie Gerzlose! Sie hatte meinen Brief, an dem ich vier kra Setunden geschrieben, sicherlich nicht zu Ende gelesu, schulden gar nicht an mich, während ich, — ich Thor! — in sagar nicht an mich, während ich, — ich Thor! — in sagar nicht an mich, während ich, — ich Thor! — in sagar nicht an mich, während ich, — ich Thor! — in sagar nicht an mich, während ich, — ich Thor! — in sagar nicht an der Schnsicht an antwosse Lund ich der Ru

seinen Onfe des Briefdens ein. Mit gitternden Feinen Edfreichen nicht erhalten haute führe bei der Gebonke, am anderen Morgen augufragen. Echo ka padte erfo mich wieder der Gedonke, nochmals nachzufragen. Im Ca Mich war ich aun Pofischalter, und wer beschreibt neine Empfindung, als mit der Beaute ein Keines Convertigen Siderreichte. In zierlichen Duchflaben war die Chiffre Jefdrieben und ich athniete in wonnigen Entzilden den ich geschrieben und ich athniete in wonnigen Entzilden den ich feinen Onft des Briefchens ein. Mit zitternden Fingern tie

Bei unfern nenen Freunden Grier Beftalt. in Muftrallen finbet fich bie befannte Cope in

als Gold "vorgeftelle" wird. Jedenfalls ift es gut, ein Mittel zu wiffen, durch weiches man bem verführerisch glanzenden Linge so zu sogen herz und Rieren prüfen und ihm auf seine Echtheit hin au sogen herz und Rieren prüfen und ihm auf seine Echtheit hin abentlich zu Leibe geben kann. Man ninntt also einen gaug gewöhnlichen Feuerstein und reibt befen folung an dem zu prüfenden Gegenftande bis eine glänzende Meganflärdung auf erferem zurücktelbt. Pierauf hält man ein brentendes, fart geschwefstes Junde bisthet, Dierauf hält man ein brentendes, fart geschwefstes Junde bisthet, an das Abgeriebene. Berschwindet dieses Abgeriebete, so

unfere Befer und Beferinnen haben Welegenheit, Beidafte. und Familienleben vortommenben tifre im

bleibt. Hierauf halt man ein brennendes, fart fölgigen an das Abgeriebene. Berichwindet die war der daran geriebene Gegenstand nicht von

wie Wohnungsgeluche und Bermiethungen, Stellenaus-ichreibungen und Angebote, Un- und Berlaufe aller Art, Capitalgrinde, Ansleihofferten re. Aleinen Angeigen

jur allgemeinen Renntniß ber intereffirten Rreife gu beingen burch Bemntung ber Rubrit "Rieine Angeigen" bie nur mit 5 Bfennig pro Beile berechnet werben. im "Biesbadener Beneralangeiger", billigft und wirksamft

beigefügten Inferatenbons fünf Beilen vollftändig umfonft.

Beber Abonnent bat burch Benugung bes allwochentlich

Gin Jehler beim Einheigen. Beim Seigen macht man vielfach ben Jebler, bag man bie frifchen Koblen auf glübenbe ichntret. Man lege bie frifchen Koblem vorn bin, benn bie biere nach fich bilbenben Gafe find genäthigt, über die glübenben Koblen himmegguftreichen; babei gerathen fie in Brand und helfen gut ein- beigen. Go erspart man viel Seigmaterial.

"Sie gefallen mir ganz gut, tleiter Tasso", sagte kaun, mir mit versührerischem Läckeln in den Haaren bier trauend, "Aber ich kaun Ihren Schwären nicht Clauben "D", ries ich keidenschaftlich, "mein Haaren in seine Fallchheit!" "Das sagen alle Mauner so", in sagte sie mit einem Vick, der mir die Bestunung sast nahm in sagte sie mit einem Vick, der mir die Bestunung sast nahm in sagte sie mit eine Sobepunkt ich in echtesem Komanisstiust, auf die beren Höbepunkt ich in echtesem Komanisstiust, auf die die hinter mir ein vielstununges Männergelächtet, und mich der erschen "Ich vor Lachen Ausgendick erschafte erschen die kinner hinter einer spanischen Augendicke, riesige Interen. Ich vor Lachen schen hervor Gavalleriessssiere hinter einer spanischen Waand hervor Eiche Treten. Ich vor Lachen schen schwool" riesen die Dssinate wie alle Komanhelden in ähnlichen Steiner den Sier sie sake Komanhelden in ähnlichen Siener den ich beinate wie alle Komanhelden in ähnlichen Siener settirten. Aber die falsche Sängerin hiet mich sein retirtren. Aber die falsche Sängerin hiet mich sein retirtren. Aber die falsche Sängerin hiet mich sein nach len und, während ein Officier mir einen Krauz Feigen um voll, während ein Officier mir einen Krauz Feigen um voll, während ein Officier mir einen Krauz Feigen um voll, während ein Officier mir einen Kuth raunte ich off, nach Hauge. Nein, das hatte ich nicht erwartet! Zu ein einem Possenspiel war ich ihr gut gewesen?! Ich war ebe trant vor Ferger und Schande, aber in der Nacht warf ebe trant vor Feiger und Schande, aber in der Nacht warf eine ich der salschen Kokette alle Fenster ein, mich damm eines Racheactes vom Herzen seer alle Fenster ed. ging ich den Schaden zu besehen, aber alle Fenster ed. ging ich den Schaden zu besehen, aber alle Fenster in einem den Kops der Schagern erblickte. Sie rief mich in einem Bagennthe ging ich huauf. Sie trat auf mich as tedem Bagennthe ging ich huauf. Sie trat auf mich zu keldem Bagennthe ging ich huauf. Sie trat auf mich zu keldem Bagennthe ging ich huauf. fie - "ich werbe Ihnen Bitte zu lesen! Faiscent seine Bed em! Dieses niedlichen Leibekumfanges (1) erfreut sich eine Ahneiger, Nammens heurt Canon-Berg,
von welchem sich eine Abbildung in dem neuesten het der Familiengetichrift "Univerium" besinder Menich wirgt bei einer Hamilienfonst ziemlich normal gedauter Menich wirgt bei einer Hohe von
1,86. Meter der Aleinigkeit von SO Bsund. Merkwürdig erscheint
1,86. weter der nicht mehr ist und trintt wie andere Menichen, und
sich dei seiner istigen Leibesfülle auch vollommen wohl besindet,
Augenbiellich denn Berg als Anziehungspunkt eines Pariser
Restaurants, wird sich wohl später aber auch in anderen Größindern
des Kontinents anstauren lasten; alerdings muß er seine Eisenbahnsohrten im Gepäckwagen der Jüge unternehmen, da die
Comperthüren der Personenwagen sie ihn zu schmal sind.

Ich fog den würzigen Parsimdust, ich tüßte die Zeisen, der ich sog den würzigen Parsimdust, ich war wie toll. na Rum war es da, das große Glüd! Rum begann mein ein Leben! Rum war ich zum Manne geworden! Liebe tro winkte mir: Abentener! Aluckt! Purpursarbene, rosen binfende Romantit! Meine Leute zu Hauf hielten mich mie fillr verrickt. Unaufhörlich saug ich Fiametta's Lied: git sich will nur Teine Liebe!" Man bedente den Um- wo

3ch titfte und gludfie nach jedem vierten Tatt.

Meine fchaften Countags.

bu. "Cagen Sie mir, mein Bester, haben alle Scheiben eingeschlagen?" 3ch ward roth legen. "Richt litgen!" fagte fie — "ich wer

ffand. 3ch war fechzehn Jahre und meine Stimme im Mutiren: aus einem bellen Copran entfrand ein Baryton!

riß ich es auf und tas: "Gechrter Herr! Ihre lieben Zeilen haben mich febr gefrent und es wird mir ein Bergnügen sein, Sie Rachmittags 4 Uhr bei mir ju seben. Mit besten Britzen, Ihre Erefeld."

ganse nehmen!"